

15 Kinder aus Weißrussland zur Erholung in Oelde



Vom 10. Juni bis 5. Juli waren 15 Kinder aus dem noch immer stark verstrahltem Weißrussland zu Gast in Oelde. Inzwischen sind alle wohlbehalten in ihre Heimat in der Region um Svensk zurückgekehrt. In Gastfamilien untergebracht, konnten sie diese Zeit unbeschwert und wohlbehütet hier genießen und sich erholen von den Umweltbelastungen ihrer Heimat. Gesunde Luft und vitaminreiche Ernährung gleichen für einen langen Zeitraum die Gesundheitsdefizite aus, denen sie alltäglich ausgesetzt sind.

Die Zeit war angefüllt mit zahlreichen Unternehmungen, die ihren Aufenthalt zu einem Erholungsurlaub machten. Auf dem Programm standen: ein Spielnachmittag an der Erich Kästner-Schule, Schwimmen im Parkbad unter Anleitung von Peter Lewanschowski, Übernachten in der Scheune der Kleintierzüchter am Drostenhof und vieles andere mehr. Das Team der Tschernobyl – Initiative möchte sich an dieser Stelle bei allen kleinen und großen Spendern bedanken, die durch ihre finanzielle und ideelle Unterstützung diese Erholungsmaßnahme möglich macht:

den Gasteltern, den Betreuern und Betreuerinnen, der Pfarrcaritas St. Johannes, der evangelischen Kirchengemeinde, dem Lions Club, sowie dem Rotary

Club, dem Hotel Engbert, den Ärzten, Zahnärzten und Augenärzten, dem Malteser Hilfsdienst, den Kleintierzüchtern des Drostenhof e. V. den Damen und Herren des Parkbades Oelde, dem Marktkauf und den Apothekenj Haddenhorst und Meyer, Hofladen Kampmann, der Bäckerei Nienaber in Sünninghausen, Cafe Wiegard., Sportfahrrad Fechner, dem Filmzentrum Oelde, Blauweiß-Sünninghausen und dem TV Jahn, die ihre Bullis zur Verfügung stellten, dem Zauberer Fislage, so wie vielen unbenannten Spendern.

Bei einem Abschiedsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes bekamen die Kinder die Möglichkeit, einige russische Lieder für die Gemeinde als Dankeschön für die freundliche Aufnahme in Oelde zu singen. Bei der anschließenden Abschiedsfeier im Paulusheim bereitete der Zauberer wieder allgemeines Vergnügen und die Kinder bedankten sich nochmals bei ihren Gasteltern und Betreuern.

Am 5. Juli ging es dann wieder auf die lange Reise zurück in die Heimat, beschenkt mit vielen Dingen, die in Russland unerschwinglich sind, aber auch beschenkt mit der Freude, eine erlebnisreiche Zeit verbracht zu haben.